Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlobn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Doltbegug.

Ericheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der fofbuchdruckerei Guido Jeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis; für bie 6 gelpaltene Colonelgeile oder beren Roum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Dia.

N 139.

inf 11-

mit

Mittwoch, den 24. November 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmachung.

Die Mufterung der Landsturmpstichtigen des Geburtsjahrsganges 1897 findet für die Gemeinde Hochheim a. M. in Wiesbaben, Deutscher Sof, Goldgaffe Rr. 4 am:

Donnerstag, ben 25. November 1915

Die Bandftarmpflichtigen baben fich punttflich um 7% Uhr in

Die Landstarmpflichtigen haben sich puntstich um 7% Uhr in reinem und nüchternem Justande zu stellen. Wer durch Krantbeit am Erscheinen verhindert ist, muß ein beglandigtes drylliches Jeugnlis dem berrn Vorsthenden der Erschiebenmission des Candfresses Wiesbaden einrelchen. Fehlen ohne genügende Entschuldigung das Vestragung und die Einstellung als unsicherer Landsturmpflichtiger zur Folge.

Sochheim a. M., ben 17. November 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Befanntmachung.

Die Mufterung ber gurudgestellten Canbflurmpflichigen bes Geburisjahrganges 1898 pwie ber Militarpflichtigen ber Geburts-jahrgange 1893, 1894 und 1895, welche eine endgültige Entschei-

jahrgänge 1893, 1894 und 1895, welche eine endgültige Anticheidung über ihr Militärverhältnis noch nicht erhalten baben, tindet für die Gemeinde Hochdem a. M. der Iahrgang 1896 in Wiesbaden im Cotale Deutscher Hos, Soldgasse 4

am Militwoch, den 1. Bezender 1915 statt.

Die Musterung der Jahrgänge 1893, 1894 und 1895, soweit diese noch feine endgültige Enricheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben, im gleichen Cotale

am Freitag, den 3. Dezember 1915.

Die Betrefesnden haben sich pünktiich 735 lihr in reinem und nüchternem Zustande zu itellen.

nüchternem Buftanbe gut ftellen.

Wer ohne genugende Entschuldigung sehlt, bat die sosrtige Festrahme und Einstellung als unsicherer Landsturm, bezw. Milli-tärpslichtiger zu gewärtigen.

Wer durch Krantheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein amtlich begionbigtes Jeugnis rechtzeitig hierher vorzulegen. Die Militärpopiere sowie der Musterungsausweis und Berechtigungs-schein sind mitzubringen.

Wer an Epilepite leidet, hat sofert drei glaubhafte Zeugen zu erbringen und diese zur Vernehmungsverhandlung in das Rathaus — Zinnmer Rr. 1 — zu beitellen.

Sichheim n. M., ben 23, November 1915.

Der Burgermeifter. Urabacher.

Weibenversteigerung.

Die Berfieigerung der Weiben am Kresbach, im Werfichen und auf der Schmalau findet am Freitag, den 26. November L. In. vormittags 11 Uhr im Rathaufe fratt.

Sochheim a. DR., ben 19. Rovember 1915.

Der Burgermeifter. Argbacher.

Rochften Freitag, ben 26. November 1915 ift bie Stadtfaffe

Sichheim a. M., den 22. Ravember 1915.

Der Stabtrechner. Sofmann.

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Die Auftofung bes ferbifchen Seeres macht fich in taglich gunehmendem Dage bemerflich. Die Beute an Gejangenen und Geidjugen erreicht Siffern, Die an ber Gefamtfturte bes ferbifchen Beeres gemeffen, als verhängnisvoll fur bie Gerben ericheinen enilffen.

Der Dienstags-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Houpiquartier, 23. Rovember.

Wefflicher Ariegsichauplah

Muf verschiedenen Stellen der Front hielt, durch das flare Wetter begünftigt, die lebhafte Feuertätigkeit

Im Prieftermalde blieben zwei feindliche Sprengungen erfolglos.

Ein frangöfifder Doppelbeder ffürgte bei Mure (in der Champagne) nad Luftfampi ab.

Defilider Ariegsicauplas. Reine wejentlichen Ereigniffe.

Baltantriegsichauplah.

Nördlich von Mitrovica sowie nördlich und nordöfflich von Briffing murbe ber Jeind in Nachhutfampfen geworfen. Ueber 1500 Gefangene, 6 Gefchühe wurden eingebracht.

Much die füdöfflich von Prifilna fampfenden bulgarifchen Rrafte brangen erfolgreich vormarts. Es wird

von dort die Gefangennahme von 8000 Serben u. eine Beute von 22 Majdinengewehren und 44 Gefchühen gemeldet.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfferreichijch-ungarische Tagesbericht.

WB na. Wien, 22. November. 2imilich wird verlaufbart: 22. November 1915.

Ruffischer firiegsschauploh.

Italienischer Kriegsschauplah.

Die Italiener schien den Angrijf auf den ganzen Görzer Brüdenkopf ebenjo dartnädig wie erfolglos fort. Besonders erbittert war der Kantpf im Abidpulte von Osianlja, wo die demährte dalmatinische Candovent, unterführt durch dos tapfere Krainer Infanterie-Regiment Nr. 17 den vorgestern noch in Jeindesdand gebliedenen Ieil unserer Stellung vollständig zurüdereberie. Der Südteil der Podgora wurde fünsmal angegrijfen. Die verzweisfelten Dorstöße der Italiener brachen jedoch teils im Jeuer, telle im handgronatentampt zusammen. Im Abidpultte der Hochsicht gegen den Raum von Harting werichtet. Roch bauptlächlich gegen den Raum von Harting werichtet. der Hochtache von Doberdo waren die Antirengungen des Feindes hauptlächlich gegen den Raum von kan Martino gerichtet. Noch starfer Artillerievoerbereitung verjuchten die Italiener dier in nufere Kompstent einzudringen. Ein nächtlicher Gegenangriff brachte aber das Berlorene die auf ein steines vorspringendes Grabenstüd wieder in unieren Bejih. Nördlich des Brüdentovies von Görz überichritten ichwächere seindliche Kräfte südlich Jagora den Isonze. Abends war aber das linke Flushier von diesest Italienern wieder gefündert.

Aln der Tiroler Front hat es der Gegner in lehter Zeit auf den Col di Cana besonders abgeseben, wohl um seinen zahlreichen Berössenklichungen über Erfolge in diesem Gebiele gerecht zu werden. Das italienliche ichwere Geschühsteuer war bier gestern bestiger denn je; drei Angrisse auf die Bergspisse wurden abgewiesen.

Südöftlicher Arlegsichauplat. Die im Gebiete von Carpnice tompfenden fi. und ft. Truppen warfen die Montenegriner aus ihren Stellungen am Nordhange des Goles-Berges. Nuch ölilich von Gorazde sind Gefechte im Gange. Eine öfferreichisch-ungarische Gruppe aus Novo Baros

nöbert fich Brifepolje. In Novipajar erbeutete die Urmee des Generals von floorig 50 Mörler, 8 Jeldgeschühe, 4 Millionen Gewehrpatronen und viel Arlegogerät. Der noch ölllich der Stadt verbliebene Jeind wurde von deutschen Truppen vertrieben, in deren hand er 300 Gesangarischen Juidließ. Die im Ibar-Tal vordringende österreichischungarische Rosonne erstäternie gestern togsüber 20 Atlometer nordlich von Mitrovitha drei hintereinanderliegende serbische Stellungen. In der Dunkelbeit bemächtigte sie sich durch Uederfall noch einer vierten, wodei 200 Gesangene eingebracht und 6 Geschühe, 4 Masichinengewehre, eine Munitionskoloune und zahlreiche Pierde erbeutet wurden. Die Uemee des Generals von Gallwich nahm in erfolgreichen Kämpfen füblich des Prepolac-Sattels 1800 Serben ge-

Deffild und fubbiffic von Prifting gewinnt ber Ungriff ber erften bulgarifden Urmee trob jobeffen ferbilden Widerffunden ftetig on Roum.

Der Stellvertreter bes Chris bes Generallisbes: u. Höfer, Feldmarichalleutnant.

Bus Ruhland.

Wie Riga ausgeräumt worden ift.

Nach einer Melbung der Petersburger "Birschewija Wiede-mostt" (Börsenzeitung) ist die Rämmung Rigas nunmehr beendet. mosti" (Börlenzettung) ist die Rämnung Riggs nunmehr beendet. Sie wurde, so heist es, von Generalmajor Soljubuwist geleitet, und in glönzender Wesse durchgesührt. Es sind nicht nur sämiliche Fabristanlagen sortgeschaft worden, sondern auch alle Geschäfte. Die Gegenstände mit Metallwert verdandein, darunter sämiliche Goldschmieden, serner sämiliche Renalpsänder des städissischen Kiand, hauser alle Echisse. Motorboote, alle tupsernen und messingen Hausgeräte der Einwohner, die Glosen, Densmäler, Straßendahnen, die Banten und Kreditinstitutionen usw. Der Gelamtwert der weggeschaften Gegenstände wird auf 500 Millionen Rubel (1 Williarde Wart) veranschlagen sonden in erster Reibe diesengen in Betracht, die für den Kriegsdetamen in erster Reihe diesenigen in Betracht, die für den Kriegsbebari gearbeitet haben. Dann diesenigen, die dem Feinde von Russen sein können. Trop der arohen Schwierigkeiten, die der Zeitnangel, sowie das Lehlen von Elsenbahmvogen, Arbeitsfraften, Pserden und den verschiedenen Transportmitteln doten, murde, bant ber Energie Saljubowsti, die Roumung gludlich burchgeführt.

Hus England.

BB na. Condon, 22. Appember. Die Nationale Bortrat-galerie ift mit Rudficht auf die Gefahren von Zeppelinbamben für Die Doner bes Krieges geichloffen morben.

Bus Frankreich.

Wofür Frankreich den firieg unternahm.

Unfere Gegner wenden noch immer Ströme von Druder-ichmarze auf, um zu beweifen, daß Frankreich in biefem Kriege das Opfer der deutschen Rriegsluft fel. Es ergebt ihnen dabei aber wie oft ben Beuten, die gi: viel beweifen mollen: Unmillfürlich ent-ichlupft ihnen das Gestendnis ber Bahrbeit. Ein foldes Geständnis legt Derr Hanntaus, ber ehemolice Minifter bes Meußern und Gefchichtsschreiber bei britten Republif, im "Figuro" vom 15. ab. Indem er mieder einmal die Frage der Jufunft Elfah-Beihringens

erörtert, bekennt er: Wir merben bie Baifen nicht nieberlegen, beror wir die Beifreiung und Unabhängigleit aller Bölker und vor allem ber beihen uns ertriffenen Provinzen erreicht haben werben. Das ift ber Bille Frontreiche und bafür hat es ben Rrieg unternemmen.

Joffres Meinung.

Der spanische Abgeordnese Galvatella veröffentlicht eine Un-terredung, welche er vor furzen mit Loffre batte. Johre fagte: Wir werden sustemagemäß ahne Ueberhaftung vorräcken. Ich

bin mit dem französischen Blut sparsam; aber wir werden vorwärts kommen. Die Lage auf dem Balkan hat mit dem westlichen Kriegssichauplag michts zu tun. Deutschland much Konstantinopel vor den Berbündeten erreichen, denn es braucht für seine öbsentliche Mel-

ming einen Sieg. Hur uns kommt es nur darauf an, im Westen die Entscheidung zu erringen.

Bite Toffre mit dem französischen Blut sparsam ist, beweist seine letzte Ofsensive, die fast 200 000 Mann kostete, ohne nur einen nenswerten Erfolg zu erzielen. Die Entscheidung sällt nach ihm ichon feit mehr als einem Jahre.

Hus Italien. Italienijches Selbftlob.

Die "Ugenzia Stefani" gibt einen Artifel bes "Giornale d'Italin" über die Kämple an der Isonzofront mieder. Es wird darin
behauptet, daß die öfterreichtischen zeere aus den besten Aruppen
des Kaiserreiches beständen. Der Artisel schließt sodann mit solgenden Gägen: "Tropdem wurde unsere Armee bereits alle diese
Streitfräste vollkommen übermälligt haben, wenn nicht die unerschöpflichen disseguellen Deutschlands, indem sie dem Keinde Artillerie, Maichineugewehre, Munition und Fluggeuge ohne Unterbrechung siesen. Desterreich ermöglicht bätten, einen turchsbaren
Schuswall zu könisen. Zedoch woren die durch unseren Krieg den
Desterreichern aufgezwungenen Opser bereits sehr groß. Die unserem Vereindern Ausland verkhaftte Erseichterung war sehr weitrem Berbundeten Rufland verschaftte Erleichterung mar febr weitgebend und bie ruffifchen Beborben baben bies mit Bergnugen anerfannt. Sehr groß war auch die den Serben, Engländern und Frunzosen geleistete Hise, indem verhindert wurde, daß bedeutende Wengen österreichlich-ungarische Truppen u. Material, die von uns seitgehalten oder vernichtet wurden, auf den östlichen und südösuliden Artegeschauplag geworfen werben, (Benf. Ftit.)

Der Arieg auf bem Balfan.

Bur Lage.

Berlin, 22 Rovember. Dem Befer ber ausmärtigen Brefmesbungen fann in biejen Lagen nur empjohlen werben, gegemiber ben Rochrichten ber englischen und franzöllichen und biefer gefinnungsverwandten Presse über Geiechenland sogarfe Krist anzuwenden. Zede Depeiche aus diesen Quellen dient jest den mit Hochdrud betriedenen Bemühungen, erstens dei Griechenland etwas zu erreichen, und zweitens die Welt iolange wie nioglich über den wahren Stand der politischen Lage so zu täuschen, wie man versucht dar, sie über das vom Alexverdand militärisch Erreichte zu täuschen. Läuschung, Sitmmungsmache, das ist a. was mit innner neuen Milteln versucht wird, geradeso wie mit allen Mitteln Griechenland gegenüber die Einschichterung versucht wird, die noch im legten Augenblich die ersehnte Wendung derbeitüberen soll. So sesen wir aus Londoner Quellen von der wirschaftlichen und kommerziellen Blogde, die der Bierverband über das neutrole Land verdäum nungsperwandten Breffe über Geiechenland icharfe Krtit anzuwen-Blodabe, die der Bierverband über das neutrale Land verhängt hat oder zu verdängen wiinsicht, und das flingt sehr schreckhaft. Ge-schiedt werben daran in der Reutersabrit bergestellte Andeutungen gefnüpst, daß Geiechenland ichon nachgegeben dade und dem Rüd-zug der Bierverbandstruppen in sein Gebiet feine Schwierigssein haber der Bierverbandstruppen in sein Gebiet feine Schwierigsseinen aug der Bierverbandstruppen in sein Gebiet leine Schwierigkeiten bereitet werden. Die berühmte Kollettionote, dei der sich die Erpresser zu einem Blod aufammenschließen, um dem Drud au verschärfen, taucht auch wieder in den Zeitungsspolten auf. Wär können voraussagen, daß sich diesen Rochrichten eine trästig und einheitlich betriebene Berbeitung amischen Griechenland und Busgorten gesellen wird. Do man sich von der Anwendung aller dieser Wittet wirklich einen Ersolg versprückt? Wir haben den Eindruck, daß man in Gelächenland gar nicht eingeschücktert ist, obwohl oder vielleicht weil man genau weiß, was der so gesährlich der Aufanmenderuch Serbiens geht au könnel und sieher von sich, der zusährlich der der Verdiellecht weil wan genau weiß, was der so gesährlich der Aufanmenderuch Serbiens geht au könnel und sieher von sich, der englische kron-Bierverband wirtlich auszurichten imfrande iff. Der Zusammen-bruch Serbiens geht zu schneil und ficher vor fich, ber englisch-fransoftsche wirtschaftliche Anebel wird in seiner Wirkung burch die Berbindungen, die Griechenland zu Londe aufnüpfen und erhalten tann, sehr beeinträchtigt, und es besteht teine Gefahr, daß der Bier-verband über Griechenland die Hungerpeitsche schwingen könnte. Mit einem angeblich bulgarisch-griechischen Gegenfaß wird auch nicht viel angufangen fein, bagu ift bie Ginficht in beiben Stoaten, daß man fich obne Miftraven zum beiderseitigen Borteil verständi-gen fann, zu weit vergeschritten. Im übrigen ist es einigermaßes schwierig, Drohungen gegen ein Land auszuführen, dem man so cief Piander des Wohlnerhaltens anvertraut hat, wie England und Frankreich in die griechiche Gewall gezeben baben. Denn was immer an Trippen nach Galoniti geworten wird, die Griechen werden an Jahl und Wacht überlegen sein. Aus all biesen Vinden glauben wie, daß man in Griechenfand durchaus nicht in den Judiaben von der Bernstein der Burthaus nicht in den Franken glauben wie, daß man in Griechenfand durchaus nicht in den Judiaben von Griechenfand der Bernstein der Griechenfand der Bernstein der Griechenfand der Bernstein der Griechenfand der Griechen der fand banglichen Litterns geraten ift, wie ihn der Bierverband her zuftellen bemüht ist, sondern, daß man die weitere Entwicklung ruhig abwartet, im Bemuftsein, daß Eriedensand nicht verbindert werden fann, auch weiterhin die Politik zu machen, die seinen wohlverftandenen Intereffen entipricht. (Roln. 3tg.)

Eine berechtigte Frage.

BB na. Sofia, 22. Aonbr. Weldung der bulgariichen Telegraphenogentur. Das "Echo de Bulgarie" gibt den Auflah des edemaligen französischen Intimitätitariiten Herve wieder, der die Entidereniung von König Konstantin oder die Wiedereichfitung von Truppen der Albierten sordert und bemerft dazu: König Konstantin in der Stantischen Gerafenden. Der gestellt Truppen der von Truppen der Allierten sordert und bemerkt dazu: Känig Konstantin ist nicht zu entiderenen. Griechenisch ist nicht Tunis oder Marotta, Dahomen oder Madagastur. König Konstantin ist nicht ein kaum bekannter Fürst, der von der Gnade Baris oder London ledt, sandern im Gegenteil ein Herricher, der durch den Blüsen des griechtlichen Bolles regiert und von bessen Undängigkeit umgeben ist. Unter diesen Umstanden vielbt den in Mazedonien gesandeten Franzosen nichts anderes übrig, als ihr wieder einzuschisten und sich aus Salonist zu trollen, wie Herre sagt. Die französischen Soldaten, die das Keuer der Busagen bei Kripplac und an der Cerne daten, die das Feuer der Bulgaren bei Krivolag und an der Cerne zu filblen befamen, haben diese Mahrheit begriffen und fragen fich verblufft: Warum ichlagen mir une mit ben Bulgaren? Und in der Lat, um welcher Unternehmung willen hat denn die Regterung ber britten Republit General Garroll nach Magebonien entfanbt? Ein Gerbien gibt es nicht mehr, und in einigen Tagen wird die bulgariiche Urmee eines barmadigen Genners entledigt fein und. durch die machtigen Gerbündeten verstärft, pon ben Eindeinglinum Reihenichnt forbern, die ihren Suh auf ben geheiligten Boben Magebontens geseit haben. Dit ber Tobesverachtung, die unfere Regimenter befeelt imb die Bewunderung unferer Gegner erwecht, wierden wir die Eindelinglinge endgiltig zerschmettern. Dann werden fich die Ueberlebenden dieser schandlicher und Unfamiliern Erzebenden un ihre Regierungen werden und fie fragen arum habe Ihr und in einen fichern und zwectloten

Raboslamow zur gegenwärtigen Lage.

Der Bolioter Berichterftatter bes ungurifchen Blattes "A Rap' batte mit dem Minifterprafibenten Rabostomom eine einftundige

Unterredung. Auf die Frage, wie fich die allgemeine Lage gegen-warig darfielle, untwortere Andoolomow: "Mul unferer Front und überall, wo Truppen der Wittelmächte fampfen, ift die Loge beute äußerit günftig. Die legten mir ge-gefommenen Rochrichten bejagen, das unfere Truppen auch mit dem kranzöjischen Heere mit großem Erfolg zusammenstiehen. Wi baben Kassnung, uns auch mit den Berbundeten zu meisen und ihnen die bulgariiche Struft zu zeigen. Die Berbundeten haben bier nichts zu fuchen, umfa weniger, als sie seit einem Jahre nichts zuen, als unsere Unsprüche auf Mazedonien gutzuheihen und und dies und jenes zu versprechen. Jeht tonienen sie auf den Baltan, 100 lie bom thre Felnbe auf dem westlichen und nordlichen Kriegs

ichauptan, vor allem Dingen aber an den Dardanellen fichen muß-ten. Die baben boch Romftantiopel ben Ruffen ichen versprechen. Untere politische Stellung zu Erlechentund und Rumanien ist gung gut. Ich holfe, bah Griechentund seine Reutralität bis zum Enbe beibebalt. Unfere biplomatifchen Beamten in Gelechentanb durfen auf ihrem Blage weiterarbeiten, nuch ber Ronful in Golo-

mitt; nur Giffrierte Telegramme barf er nicht fenden." Rach ber Stürfe ber Landungstruppen befragt, erflärte Rados-lamom: "Man fpricht von 80 000 und von 100 000 Mann. Ungeblich erwarten fle 150 000 Mann. Genau tenn ich nicht jagen,

mie plet Truppen in Solomiti ichon gelandet wurden." Maj die Frage noch dem Serbätnis zwiichen Bulgarien und lingariu mie es fich nach der Berbindung durch Serbien ergebe, laute Raboniamon: "Der Dunatmerfehr geht ichen in beiter Ord-nung vor ich. Un ber Wieberberftellung ber Bahnverbindung wird fleißig gearbeitet, jodah die Schnellzuge Beigead-Alfich-Soffa abon in nachter Zufunft werben verfehren tonnen. Die gufünftige abluifcholtwerbindung mit Ungarn ift eine ber wicheinften Fragen, über die fich mit Sicherheit beute noch nichts fagen faßt. Wir

readien danach, die Beziehungen so innig wie möglich zu gestalten. Auf ihre Frage nach dem Schieffel Serbiens tann ich heute Bestimmtes nach nicht sogen. Darüber entscheiden andere Berson-lichteiten. Eins ist aber sicher, die Frage des direkten Danauver-tehrs muß geregelt werden. Serbten würde das strengste Korgeverbierten, meil es Magedonien unmenfolich behandelt, bie Geiftlichen und reichen Lente ausgeraubt und Frauen und Kinder

netoret bat: nur die Bettler, wurden verschont. Auf die leste Frage des Berichterstatters, wann er an einen Frieden glaube, lagte Naboslamam: "Darauf tonn ich selbst auch nur mir einem Gragezeichen antworten. Eine tft ficher, mit Getbien find wir bald fettig, bann geichlebt etwas, was noch nicht fuber ift, aber es geschieht bestimmt etwas."

Bus Griedienland.

hlengespinste der "Dailty Mail".

Die "Dally Mall" enthält einen Bericht über eine Umerredung ihres Albener Berienterstatters mit bem griechischen Instruminiver Rhallis. Dieser ertlärte, bag, talls ferbilde, frangösische ober brisiche Solbaten genätigt sein sollten, über bie griechische Grenze zu riedzugehen, nichts unternommen werben mirbe, um fie zu entwalten. Us fet eine Truppenfette outgestellt worden, eben bamil ibr Raffung fich ficher vollgiebe, Auf bie Frage ben Berichterftattere, ab eine Bebeidung von beuticher Seife nichts baran unbern murbe, autwortete ber Minifter Shallis, die Frage fei verfehrt, benn mon milje bebenfen, bog bie Gefchuge ber verbunderen Stotten auf bie griechlichen Clabte gerichtet werben fannten. Weiter beantwortet ber Minister eine Frage über bie Mobitmachung bes griechischen beeres babin, Ortedenland mürde in 24 Stunden demobil madjen, foball ble Eruppen Safonite perflehen. Der melleren beignverb lich ber Minister über bie Soltung ber britischen Regierung und erein der Winfter über die Spitting ber britisten Regierung und er tlatte, berleibenland wunsche ledigfut den Frieden, "ihr aber — lube er fort — wollet uns ansdumgern. Aboht ift und an Serdien erlein, wenn Sie den Boter, die Atimer eber den Serder erwinten leden, merben Sie dam auch follet ins Baffer fpringen? In dem frülle winden Sie fich erst vergreiffern, das das Voller inkt zu itst ist und die Krastankrengung Line überklößigen Obter forden würde. Der Berusterkaller führt duzu, mit ledem Tog erfenne er deutlich, wie die ganne Lage fich in das eine West Gurch Miammentoffen liege. Dem Sönig, inreibt er, flegt nichts an Deutsbland, indes vertraue er vorbehaldes auf leine Macht. Er fall gelagt haben, was auch vorfammen möge, Frankreig, und Grawithen niemals aliza bart mit Griecornfand umgeben Deutschland jedoch wurde innerhittlich fein. Es fei feine Mitcht, iein Land nor hen Weineln aus bewahren, die Beigien erlebte. Der Könin halte es für veller, auführbige Leite ets Maicher aum Frinde zu haben. Im einer Unterredumg, die der Berimterstätter mit Unterfod halte, aucherte dieser sein Alertangen auf den Sien Englande. Unter all ben mutigen Ausbrichen ber engelichen Beef des Blattes, des ihn uon lich albt, jetiech eine ungerechnlich treffilde Kennzeichnung der Bermirrung, die Gelechenfands vorfichtige saltima trop eller gegen es gerichteten finebelungsnerfiche bei ben Berbanbeten bervergernfen bat)

Kleine Eliffellungen.

SIB na. Der lin. 28. November. Die "Nordt. Mig. Zig."
ichreibt: "Die franzosischen Sozial iem und Eifafrechtringen".
Die "Weit am Mounag" ist nach immer im Untforen darüber, wie
die französische Sozuidenwofentie aum Arbentziel und Estafrechtringen liebt. Bielleicht beschrt sie ein Artifel von Comperanioret in der "humanite" nam 11. November, in dem er erfläer,
den die französischen Sazialissen und Sandstalisten nach immer
bereit sind, gegen den Einderunglung zu sechten und fich für die Untabidnangsteit der Röster zu bestagen. Nove verter einer Bedingung.
Die namlich die Ariegoziele sich nicht andern und daß wir weiterlin gegen indernann der Soldosen den Nobis und der Gerechtie bin gegen jebermann die Soldaten bes Nechts und ber Werechtigtelt bleiben. Richt am beneiche Geblete zu erabern — unnüg zu ionen, bag mir Elfaß-Lothringen nicht als foliche ansehen — find bie Rauern und Arbeiter Frankriese von lectreum Monaten tapler ausgezonen. Damit sit aus Pierte in aller Marbeit gefaht, daß die franzöhichen Sazusbemotreten Etiah Kochringen ausgeliwenn fie fich gegen Amegions und Croberungspolitie

Jeindliche Stimmungamache.

Seelin. Bir haben unlangft icon bie feinbliche Stimmit gemache in einer Reibe banna's parf egenber Schwindelnachrichten englitcher und frangolifener Bleiter über angebliebe runten eiglicher und beatzölicher Beiter iber ausebliche sunperunet in Deutschland und ihnliese Räubergrächteten an fennzeichnet. Die "Rurddeutsche Allgemeine Zeitung" gibt fein eine weiter lehrreiche Zusammenftellung. Eie ihreben Das selbschafte Anntere Abendeute alle Botgange in Deutschland mit gestrannter Aufmerksamter. Es wiere ein geoßer Arrtum, wenn man annehmen wollte, daß unteren Feinden die Möhlichfeit fehfte, im über die Aertalfunfte in Deutschland zu unverriebten. Schott wer die auswärtige Breffe perfolgt, fann erkennen nie erhalt wer die stiemärtige Breffe verlatzt, fann erkennen, wie reiching die Mache chrenquellen über Deurschland fürsten. Weichzelig aber fann wan ieststellen, wie sorgsam durch das Wirken einer rück fintelesen Zentur der feindlichen Bevollerung alles vollenchalten wird, was unfere innere Rraft und Starte bezeigt; wie ihr bo gegen alles in ber breiteften Ausführligteit mitgereitt mirb. nach Schmäche aussieht und zur Sidtfung ihren Selbstgefühlte bei tragen fann. Gang befonders haben die Erörterungen über die Ernahrungsfragen reiche Aundpraden für die entstellenden, über-treibenden und fällicherden Berlute der Feinde gehofert, Sobitnerständlich hat man sich auch nicht im mindelten gescheut, die wilbestellen Erfandungen bingugufügen. Um den zu unterer Kenntral beitebrift femneraden Funstsprücken den Poldhu, Leon und Eiffelturm und stigung.

ma der jeindeligjen Preffe tommen wir dan Treiben recht genau ver-

Um 26. Ottober melbet ber Finitipruch Ugon eine "auferft fidernische Sigung des Berliner Gemeinderats. Der Gogietift Warm bet erlicht, bag in Deurschland ein Elend herriche, wie man en noch nicht erlebt hatte.

Die vornehme "Beftminfter Gagette" berichtet um pulchften Tage: "Die Lebensmittelirijes in Bertin hat nun ben Charafter einer Pault ongenommen, und die ermeren Rlaffen find am Ber-Die Frauen fturmen Die Laben und ichreien nach Rabrung. Ueberall fieht man eingeschlagene Fenflericheiben.

Am 28. Ofteber gittert ber Egoner Funtbienft angeblich aus ber Franklurier Zeitung: "Wahrend unfere Truppen fich japfer ichlagen, beginnt die hungersnot ju mirten, und das Balt be-trochtet es die eine ichmere Rieberlage für das Reich." Der "Standard" com 29. Oftober belingt aus Appenhagen

einen Bericht, ben ein Ameritaner heimlich nus Berlin berüberg. fantt bat. Danoch ift bie Lage in Deieticland "verzweifelt boff-nungeles", "in Woodit fpielten fich Szenen von revolutionarem Charafter ab, mehrere Stropen murden gestürmt und die Laben aller Chinaren entleert, hinderte von Frauen wurden verbaftet. Die Berliner Behorben lind auf bas Meugerfte vorberettet, Die Truppen find alarmbereit.

And ber "Duity Mail" vom U. Rovember begieben die in Berlin mobnenben Spiliander alle ihre Lebensmittet nur noch aus Spolland. Aus Rotterdam läßt sich dieses Blatt melden, daß in Berlin und anderen großen Städien es von Teuerungsframellen jum "Rossentren" fommt

Mich bie "Romoje Bremja" will nicht gurudbleiben und mei bet am 10. Rovember über Kopenhagen aus Bertin: "Das bedrob-liche Auftreten ber Arbeiter in Moobit und Wimersdorf bat die Regierung in Schreden geleigt. Nach Demolierung einer Reibe von Broeidden, nach Erinieftung einiger Weber in der Bollomenge und nach Erhalt von Melbungen aus ber Braving über Unruben aus eininft ber bungerenst ift die Regierung in Bermirrung geraten und bat beit Militärbeharben bie freiber bes Danbeine überlassen. Beitere vericoriten ben Belagerungszustand in Ber-lin burch Kongentrietung von Truppenforpeen." wird um dieselbe

Beit von einem Kramall ge prochen, bei bem die Fenfter im Kriegs-

minuterlun eingeworfen wurden.

Legt ball es selbst ber frangolische Minisceprösibent für zeit-genöß, in einem Internzem, das burch Lolbhu verbreitet wird, zu versichern, ben Berbändeten sei allgemein befaunt, daß die deut-schen Filfsquellen am Schwinden seien. Die Gerüchte aus Deutschiand seien wie Strabhalme, die zeigten, woher der Wind in Deutschiand und Delterreich bläft. Frankteid wähet tämplen die die überschiedenmisen Gebiete, einschliehlich Ellah Lothringen, befreit find und der deutsche Witarismus zerfibri ist. Witt diesem Interview wurde der Jwed des ganzen Ereidens aufs deutlichste unter-

Um 15: lost ber Egoner Funtvienst einen Relfenden auftreten, ber feibft in Bertin einen Aufrahr erlebt hat, bei dem es eima 200 Berwindere und Lote gegeben hat. Much weiß ber elbe Dienst von Reufereien bes Landsturms in den poin ichem Stüdten zu berichten, ipeit entg gen bem Betwerechen ben Bamaten ber in Reibe Stebenben bie Entididbigungen nicht erhöht worden find,

Der größte Teil ber Menterer murbe erimoffen. Ein Bi, mieberhalt ber Unoner Dienft bie Geschichte von den Unruben in Berlin, biesmal mit ber Angabe, daß die Truppen congreifen mußten und 200 Aufftantische erichoffen murben. "Ron glaubt," fchließt biefer Bericht, "bag eine langere Dauer ber Freind-

feligtelten Sungeranot gur folge haben mirb." Die Aufgebiung biefer Schwindelmochrichten mag e'nionig fein,

the soigt aber sehr flar, in weicher Richtung die öffentliche Melnung in den seindlichen Bundern bearbeitet wird. Die Folgerungen, die fich für und ergeben, stegen so suchten der frand, daß es unnotig ift, fie ausbuidted ansampraben.

Cages-Rundichau.

Die herobiefung ber Miterogrenge. Dem Reichstag ift eine Die herobiehung der Allersgreuze. Dem Rendsetag ist eine Deutschrift des Kenkstanglers gegen die derabiehung der Allersgreuze bei der Reichsversicherung zugegangen. Der Bundestal hat beichlossen, dem Reichsvag eine Kenderung der Burichristen der Reichsversicherungsordnung über die Altersgreuze zurzeit nicht zu empsehen, well die Frinzugen gerade im Arlege diese sehr tolligie Berbesscrung nicht gestattet. Die Freunde der herabsehung lieb zwar letzt im Reichsbage in der Mehrheit, das wird der Allersgreuze gestellte Gentreschung des Kriedsbages wegt auch ein der Allersgreuze der Reichsbages wegt auch ein der Allersgreuze der Reichsbages wegt auch ein der Allersgreuse der Reichsbages wegt auch ein der Allersgreuse der Reichsbages wegt auch ein durch den Griedenstellte der Reichsbages wegt auch ein der Allersgreuse entstellte der Reichsbages wegt eine Keine der Reichsbages wegt eine Reichsbages der Reichsbages wegt eine Reichsbages eine Reichsbages der Reichsbages meibung des Reichotoges wohl auch von den durch den Krieg entftebenben Ermögungen bedingt merben.

Die Berforgung mit Erbensmitteln

BBc, Berlin, 22. Appbr. Der Beirat ber Reichsprufungslielle für die Lebensmittelpreile tret Bluntog Bormittog in einem Kusikfun für Kartoffein, Gemüse und Obst uner dem Borsit des Prastobenten Dr. Kanis miederum zu einer Sistung zusammen. In der allgemeinen Kussprache über die Kartoffeinerlorgung der Bewöhlungen der Reichtstortoffeiteile volle Anertennung. Es wurde dem Bunsche Ausdruck gegeben, durch finmirtung auf Bandwirte und Sandler eine möglichft femelle Bechaffung der angemeibeten Betrage und ber wetter erforderlichen bintervorräte zu lichern. Sollie, wie mehrioch angenommen wurde, eine Zurückhaltung der händter vorliegen, ja mahte ihnen vegenüber von dem den Städten zustedenden Enteiguungszecht Gebrauch gemacht werben. Kan den Eisenbahnverwaltungen ind ichnellite Gesörderung und Mahnadmen gegen Kroligefahr zuseigt worden. Rach einer Mitteilung des Eilenbahnzentralantes murden insigen dem 28. Oftwaer und 16. Kavender rund 9 Mitteilung Jenner Geschert. Es fit anzunehnen, inden ist meist nach dem Weiteringen bestärten, jodag die kunner und behannete Vorröftstehen bestimmt waren, jodag die kunner noch bedauptete Karioffeltnappbeit jüglich behaben sein sollte. In ber Erörterung murben u. a. Fragen etwalger Gonderpreise für mitliche Saatlarioffeln u. einer erwelterten Beschlognahme unter Herabierbung der Höchtpreise gritreilt. Ban dem Bertreter des Kriegsministeriums murde erklört, daß auch die Kerrespermaltung unbedingt an dem Köchstpreise für Korwiseln setwanden, Beiter marde über eine Festlegung von Höchstpreisen sür Gemüle, Indiedeln und Samerkrauf verhandelt. Eine eingebende Erörterung sand über die Bemeinung der Sawerkrautopreise statt. Dan war terner darüber einig, sie Odit, solange die Breise eine angemessen. Ends wurde über Köchstpreise sie Breise eine angeben. Ends wurde über Köchstpreise sie kreiserlagung abgusehen. Ends wurde über Köchstpreise sie kettersannitzet, in erster Lime für Marmeladen aber auch sie Aepleitrau, Kübenkraut, Bienennoch behauptete Karioffeltnappheit füglich behaben fein follte. It für Marmelaben aber auch für Mepfeitraut, Ribenfraut, Bienenbonig und Stunfthonig vertiendett.

Mid. Landwirte, Karloffelvoredie hermet Rady ber Berfügung vom 9. Ottober formien die guffendigen Benorben neben bem Unt eignungspreis für die Kartoffeln eine Berglitung für die Bermah rung den Landwirten gewährer, (Neport), wenn die Enleignung nach dem 31. Dezember ftattfand. Diese Bestimmung bedeutrte für viele Landwirte einen Anreiz, in Spelasition mit die Reportgelber die Kariossein auruszubalten vom Marti. Dieser Anreiz entlätte vie starioffein Aufungsballen vom Markt. Dieser Anreis eitstätte mit der neuem Verordnung vom 28. Oftwber. Reports follen ucht begahlt werden. Es liegt also im Interesse der Landmirte, insbesondere, da keine Ausstalia und Steigerung der Köchstpreise besteht, ihre Bestände möglicht dals on den Rarit zu bringen. Alle Justiddallung ist eine fallsche Spesialision. Es sede zu erwarten, das die Landwiere, deren spesialische Ausstalia und euwerichte, den Blarft zu beschieden, jest wenigstens in Wahrung ihres eigenen Interesse es zu zum terefies es au tun.

Mic. Schufbofeelung für landwirtschuftl. Awede. In febr vielen Gatten ift ber Mangel an ausreichenben Araften bie Urfoche. die Bendmirte ihre Bartolielbeftande nicht reichficher Dem Martii guführen. Dieser Mangel fell burch eine nebe Bestimmung behaben werben. Die Reglerung bot bereits Anmellungen gegeben, baft Geliebe von Landwirten um Schulbefreiung ihrer Kinder abne Weiteres erfüllt merben follen, wenn es fich darum handelt im die Berwendung der Kinder auf Rarioffffmiliefe, Karroffelfchtung und Rarioffelforrierung, höffentlich mechen alle Landwitte, beren Bebeitefrifte nicht austangen, regen Gebrund von diefer Bergin-

33 na. Berlin, Id. Ropember. Der Beiral Der Reichspriffe fungsstelle für Lebensmittelpreise trat am Diensich vormitrag in seinem Arnichus sur Bieh, Fleika, Musikaren und Fische unter dem Vorsitz seiner Größdenten Dr. Kung wieder zu einer Stymng zusämmen. — Die Ergednisse der Liehzühlung vom 1. Ottober 1915 sind, wie mitgereit wurde, durcheus befriedigend. Hinischtlich Kindsteh und Rindsleischpreise wurde der Heinlung Ausdruck gegeben, dass eine weientsides Steigerung nicht eintreten werde. Die Röglichteit, die Preise sier Rindsleh durch eine Berordnung zu regeln, wurde eingehend erörtert. Die Frage wurde indes als noch und gestart detrachtet und weiterer Erörterung vorderbeiten. Die Einführung von Höchstpreise nie Kindsleich wurde ein wedereitstand der Erhweinerteile zeigte ich eine allgemeine Uedereinstummung dabin, das an den belägen köchstpreisen seitundabten ist. Festgestellt wurde, das der Klücksteres lie Schweinerteile zeigte ich eine allgemeine Uedereinstummung dabin, das der Velichtpreis ille Schweinerleicht auch ist die besten Sorten fungsftelle für Lebensmittelpreife trat am Dienstag pormitteg in bog ber Butftpreis für Schmeineffeift aut für bie beften Sorten gilt. Die Erfahrungen mit ber Ginführung ber leifd. und fettireien Tage murben als erfreulich begeichnet. Weiter wurde befannt gegeben, bag bie Geftfestung von Söchftpreisen für Wild unmittelbar bevorfieht. Für Sässwallersische fei Lie Rogetung in Borbereltung, mährend über die Sinsührung von Söchstpreisen für Seefische noch Erwägungen

Bechfipreife für Bilb. 28B a. Berlin, 23. Rovember, Rachbem bie Berhandungen mit ben Suchverfienbigen abgefchieften find, bor ber Be cistengter Dochftpreife für Bilth feltgefent. Diefe betrogen für ben Berfauf vom Jager an den Hanbler mit Deite, Baig ober Jebern für bar Mund bei Ros. und Damwid 0.60 Mart, Repmit 0.70 Mart, Wilbidweinen 0.55 Mart, für bas Silid bei Salen 3.75 Diart, Rantingen 1 Mart, Fojanenhahnen 2.50 Mart, Fojanerbennen 1.75 Mort. Die Rieinhanbelspreise find banach von den Gemeinden festzusehen. Ihre oberen Grengen hat der Reichstangler folgendermaßen best mmt: Für das Pfund bei Ret- und Dannwild 1.40 Wart, Rehw'ld 1.80 Mart, Wilh-schweinen 1.10 Wart, für das Siud dei Hafen mit Fell 5 Wart, Bell 459 Mart, Roningen mit Gell 1.60 Mart, ohne Fell 1.30 Mart, Fasanenhahnen 3.50 Mart, Fasanenhennen 2.50 Mart.

Radridten aus Bodbeim u. Umgebung.

* Bie feinerzeit un biefer Stoffe berichtet, hatten fich am Sochheimer Marfte einige Marktbesucher bei ber Malnsähre grobe Ausschreitungen und Bergeben zu schulden kommen loffen. Ein mit Gewalt gelöster sichtmachen nebst Raberzeug ist zum Schaben ben Hihrmanns dis heute noch nicht wieder aufzusinden gewesen. Wie ient perloutet, foll es ber Weftungs-Genbarmerie Blains, bestehungeweise beren hier und Ungebung toglich dienftimenten Ab-teilung jest gelungen fein, die Täter, unter donen fich auch Misi-türpersonen besinden sollen, aussindig zu machen.

* Im Weingefchafte herricht lebhafte Machfrage, Befondern ift jeht ber 1914er febr gefragt zu recht annehmboren Breifen.

Briefe an Ariegogefangene. Das Berner Sitis-bureau für Kriegogefangene tein zur Warnung an die Angehörl-gen von Kriegogefangenen mit: Biele Familien haben die Gemobubeit, auf mehr ober meniger folame Weife für ihre Rorrehondenz gebeime Zeichen und abgemuchte Ansdrude zu gebrauchen. Dies ist jedoch verlorene Mabe. Höchtlielten nur werden
bleie Stillige von der Zenfur überleben, und es ist gefährlich, sie
anzuwenden. Dasselbe gilt für Briefe, welche mit Gebeimtinte geldrieben und deren Zahl, trog aller Mahnungen, nicht abnimmt.
hönlig werden Worte unterftrichen oder burch ein salt unsuchbares Beichen bervorgehaben. Um ichwerften find Burber au tontrollie-ren, aus biefem Grunde verffiber Die Zeufur auch befonders ftreig mit ihnen. Die findet man offe funt ober feche Geiten fielne Puntte ober Zeichen, mit deren Silfe man Warter gufammenftellen fann. Diefe Bücher werden erbarmungelos gurudgehalten, und die Mübe ber Angehörigen, melde bie Genfur liberliften wollten, ift verloren.

* Der Inspettion des Kraftsahrweiens wird oft mitgetellt, daß Kraftwagenbereilung, welche ber am 18. Mai 1915 ergengenen Be-jehlagnahmeverfügung unterliegt, ihr noch nicht angezeigt worden Gerner find ber Infpetition bes Renftfahrmefens bie Meibeicheine über vorhandene Gummibereifung vielfach ohne Unterschrift und ohne oder mangelhafte Ortsungabe sowie in gang untelerlicher Schrift eingereicht worden, fodag die Bearbeitung biefer Scheine ausgeschloffen ift. Coweit die Melbescheine vorschriftsmußig und in lesbarer Schrift eingereicht wurden, find die Befiffer bereits aufgefordert, die Bereifung an die Kraftmagenbopats einzufenden. Co haben daber alle Behorden, Fabriten, Firmen, Perionen ufen, die noch der Beftplagnahme unterliegende Bereifung bestigen ober nach nur in Bermahrung haben und gur Ablieferung noch nicht aufgefordert wurden, diese unter Angabe von Jahl, Ber und Dimention solort ber Inspettion des Kraftscheweiens in Berlin-Schöneberg anzuzeigen u. U. erneut anzuzeigen. Die Meldung muß Wohnert, Straße, Ar., Areis und Unterschrift in beutlicher Schrift enthalten. Die Unterfassium ber fofortigen nachträglichen Unmelbung aller noch porbandenen und noch nicht abgesorberten, sowie ber fesortipen Anneldung aller noch eine in Singung kommenden. Bestände mird unnachsichtlich periodisch versofat und kann mit Gefängnis die zu 6 Monaten oder mit Geldstrofe die zu 10000 Mart geolindet werben. Der Beschlagnabme unterliegen nach den Bestimmungen vom 16, 5, 15. — It I 622/4, 15 Kli.A. — gang gleich, ab bereits vorhanden ober nachträglich hinzunerommen, ober ob neu ober gebraucht: 1. famtliche Borrate an Bollreifen, Defen und Schlauchen, den, 2. familiche Refernen en Bollreifen, Deden und Schlauchen, I. die Bereifung an Araitfabrievaen, welche nicht erneut gigelaifen find. Aponenommen find nur diesenigen Stücke, welche von der Inspektion des Kraftschtweiens auf Antrag der Besiner bereits freigeneben find, sowie die auf den laufenden Rabern eines erneut zudestaffenen Waneres befindliche Bereitung: dagegen nicht tealiche Refervebereifung, fofern fie nicht ausbrüfflich von ber Inspetition freigegeben ift.

Die Festletjung von Soch ft preisen für Wit und Filde ift ir den nachften Tagen zu erwarten. Die Söchlippelfe für Wild haben ollerbings einen Zweit nur in der jehioen Beit der Bagd, und menn fie fur notig befimben werben, mußte bie Belifehung balb erfrigen.

NIE. Arfibftid ohne Mild. Die Notwendigfelt, die BRich den Sauglingen, fleiperen Kindern und den stillenden Wüttern zu erdalten legt den Erwardieren die zwingende Pflicht auf, mit der Berwendung der Reich in Riche und Sausdalt und besanders beim Frühltud zu tvoren. Die Gelahr, des die Sauglitze, denen die Mutterbruft verlagt ift, an Ensfreijung zu Grunde geben, für Die Mutterbruft verlagt ift, an Ensfreijung zu Grunde geben, für allim groß, um nicht das Mitgefühl und die Mitarbeit der gefamten Deffentlichte't berauszufordern. Der Mitstgenuß, befonders als Zutat zum Kolfes und Tee ist ein Lurus, dem ein Jeder entgegenfreten fann sam Rugen und Borteil ber Alleinen und Aleinsten. Rür ben Militarpung gum Kallon, Ter oder Freihftlift barf nicht die mit den Umfang des Einfommenn und des Gelddeuteis pochende Seiblitumt err coelbend fein. In ibre Stelle muß vielneopr bas Pflichtgefühl bes Einzeinen und bamit ber gefamten Ration treten, die Brundlagen entschend bein zu taffen, die für die Ernährung bes beutiden Bialfes mobgebend find. Sobe hausfrau fann in bielem Sinne wirfen und fie mith mitarbeiten an bein großen Siele ben Ausgang bes Rrieges fur Deutschland flegreich gu gefinllen, menn fie erleigt bel ber Refinnerbeit mitfifft, bie netwendig ift, um b'e Schmierigte ten ber Ernührungpfragen zu befeltigen-ffer bie Erhaltung und gebeihildte Untwirtung bes heraumochfenden Rechwumles ist die Milatroge die wichtigte. Darum muß der Untergenuch tur die Ermodienen einsellerinte werden. In die Stelle von Koffee und Tee tonnen gum Gribftint Suppen treten, die besonders für die größeren Kinder und auch für die Ermachsenen nahrbalter und bekömmt der find, ols das nur menig Adhritosi ent-haltende Kullee, ober Teroedräu. Da der Genuß von Suppen und Brühlade Hutaren von Best oder Gemmel wie Butterantstrich nder Betag unmotig madit, giebt biefe Bier ber Rochenflhrung nicht mer Er para fie im Raushale, fonbern mich noch für Butter und Belog bie ebenfalls fporfam verwaltet werben mullen, nach fich. Darum niche fich jede Sunsfrau überlegen, wie fie ihre Mitarbeit in ben Dienst dieler großen und allgemeinen Mufgoben und Biele

menb Erich linnbe mus Wiesbo

Jedjer upn ind mieder welche am ! bung baben Bumben erfi Behörben g

Brauereien

Beiten Diefe tragen, els Carife, fobo guidreiten. sciubre unb beltraft, ou In Petrolen Ramt fein 08 Scheibt aus The Bigg b fiele Bolizei m Baraush

arburth nun - Cin

allig verly

tr auf Gen

T angerich le es anfan Franting Top für ild three T lächen Gedi b am 24. arof ne veri d fic nich

ageloben un Delleich. Rübesheir

Dein her. derfien fie I won hier bracht, erb Sermut un gelumben Nübesheli alb abgehal efel einen

tiden. Das Hill es mich Betriebsun

fe. Franti B CHEVERLE

Binbenfrift jur Woshtena bis gum 1. Murit. Det Erfen ber lupfernen Woldfleffel und ber Afdjeraum- und Rauchverfchliff im Gellen eine Rachfrift ju bewilligen.

Wiesbaben. Im Soldatenbelm murbe beute bent 45 000. Be-

we. Wesbaden. Schwurgerichtstogungen in Ausfaht genommen, find miederum vier Schwurgerichtstogungen in Ausfaht genommen, welche am 10. Januar, 3. April, 26. Juni bezw. 2. Oftober beginnen

in Gegen bie von den Brauereien beschloffene Bierpreigerfichbung haben sied die best Brauereien beimioffene Aterpreiverschung haben sied die hiesigen Galtmirte die sein nach nicht einverstanden erfährt. Mit einer Eingabe haben sie sich an die zusändigenen Behörden gewandt, um die Burchildbrung des Areleausschlunges möglichst zu verhindern. Ber allem machen sie gestend, daß sie beich der Beschluß vollständig überrumpst wurden und dann sein die Brauereien viel einer in der Lage, unter Heranziehung ihrer gesammeiten Reserven des Mehreiten des Betriebes als Kriegostener zu tragen, fels bie Gaffroirte.

tragen, dels die Gaftwirte.

fr. Die Unterschlagungen von dilfsweise Angestellten in Geschäften und Büros webren sich in seizer Zeit in auffollender Beise, sodig die Gerichte vermiäßt ieden, ganz energisch einzuschenen. Wegen Unterschlagung von 56.50 Mt. wurde der Arbeiter Stephan Kössein aus dem Unterschlungsgefängnis in Grantfurt v. M. vor die Schranken des hießigen Schöffenverichts beschieften Gehöffenverichts beschieften und wurde, da dereits wegen Beitug und Diebstahl vorsdestraft, zu siehe Wochen Gesüngnis verurfeilt. — Der Ramgel in Betroleum ichligt den Fahrmann nicht vor Strase, wenn er dei Ragt sein Chröden wich den Fahrmann nicht vor Gtrase, wenn er dei Ragt sein Chröden wich den Kart und der den führmann Scheid aus Dagbeim ersahrten. Beite er un 18. und 19. Ottober den Kint Geschitrase von se dere Rart vedagt, Seine Berulung gegen leie Polizeistrase wurde verworfen, er dätze übe er andere Besendung forgen müssen. Es sit wohl eine Polizeistrasiung in Aussicht, dahin gedend, daße Kuhrteute abne Licht unter gewisten Boroussehangen sahren dürfen, aber unter Lebernahme seder m Borousfehungen fabren blirfen, aber unter Aebernohme jeder

- Um 23, Movember, mittage 12 Uhr 12 Min., fcblug ber dunge Ahlbaufen einen fübernen Stiftungsnagel zu 5 Mart ein, soburch nun die Summe von 100 000 Mart erreicht murde.

- Bon ben 59 Rechtsanwöllen, welche es bier in Wiesbaden ibt, find gur Zeit nicht weniger als 20 zu den Kahnen einberufen Wet danon find bereits gefallen, fedjs, zum Teil ichwer, vermun-

— Ein Zusammenstoß zweier Maturwagen der elektrischen Straßendahn ereignete Ich gestern nachmitteg auf der Erbenheider Pile. Die Mingen prollen mit ziemlich größer Wucht aufmander. Die Sakraälte famen mit dem Schrecken davon, die Bagenführer erstiten umerbebliche Berteinigen. Mie Ursaße des Susammenstobes wird duchter Vebel ungegeben. der die Mossich blig verdichtet habe. Erstehen nachmittag knon diese es, daß ber überer des einen Wagens löhner verligt in das Et. Josefischofpital eldasit und aleich nachder ihnen der gestoben sei, daß ferner me Schaffnerin tot oder kinner verligt in das Et. Josefischofpital eldasit und aleich nachder ihnen der Bernaltung der Straßenbahren selbst auf Grund non bei der Bermaltung der Straßenbahren selbst messegener Erkundigungen versichern lännen, nicht fie Ole Berlangen des Kaderversonis kied absolut undebeutende, und auch der angerichiste Waleriol. Schaden liebent nicht so erheblich zu sein, des es unfanglich den Anstein halte. - Gin Sufammenfton zweier Matormagen ber eleftrifden e es unfänglich ben Linfchein batte.

Frantfurt. Rarot inben, die Aufchendiebin. Im September arbeitete" bier auf bem Kampfbelbubofe eine gerfffene Infeben-in Glofingse. Das balle wohl ihre Ergreifung besonders eremert. Un ber Straffammer aud sie nur die vier Niedische au
Schnen Sachen in ihrem Beilig gefunden worden worren Mehr
if sich nicht nachwesen, odmobs ihr Sündenreufter sicher nied
inger ist. Das Gericht erkannte aus ein Jahr Gefangnis. — Monnichmittag fpratig bit Sourtbobathol aus einem ichleichtver-Ginen Blebwagen, während leiterer in voller frahrt war, eine Gie mar vollig unverleit geblieben, murbe olabalb mieber

Deffrich, Unglich batte am Montog ber Gilgug ab Ribesheim 24 Uhr. Amilden Defrich-Wintel und Hattenbeim erlitt die Ma-line pläglich eine jo ichwere Beldiddigung, daß an ein Weiter-den nicht au denken war. Der Zug mußte infolgedessen bie auf Aunti des Personenguges ab Röbenbeim 9.18 Uhr auf offener trede liegen bielben. Wit der Maschine des Personentuges Die er dann seine Fahrt sort, mührend dieser ebenfalls eine Zeit-

Rüdesheim. Am Dannerstag abend gegen 8 Uhr vernahm ir Beilgenwärter Moster am Binger Traieft hilfernse nom bein her. Er und der Matrose Trapp machen sich bilsvbereit: da mertien sie denn auch ichen erwas Dimites im Abeine bahertrei-Trapp und Mosfer iprongen in die falte Affet und hollen die ferufenben eins Band: es maren zwei junge Möbehen (Fr. und I von hier, die fich eneimander geklommert feftbielten, Aus Band Brocht, erhölten fie fich raich von dem talten Bab. Jugendlicher Bernut und daber Aurast vor der Steafe hatten die eine 1415b-ter Mädeben veranlaßt, ins Wasser zu geben. Nur einem besonfen Bludsfall ift es gu banten, daß die Beiben nicht ben Wellengefunden haben.

Rubesbeim, Geltene Beute, Bei ber am Dienstog im bieligen ald abgebattenen Treibiaod isos derr Int. Trupp eine abie de Wilhfake. — Im Earder Bezirf Ranfelbera bat der Forfter stel einen Reller geschoffen. Selt Beglin des Reieges hat dieser Abe bereita 17 Wilhschweine zur Strede bringen fünnen.

Babesheim. Hier tritt in der nöchlien Zeit eine allaemeine buntetung ein, wenn es nicht gelingt, die Stadt var dieser droben Gleinhe oledald zu bewahren. Des stährische Gaswert hat Störung aufzeweisen und der Betrieb mußte denhald vorreit and melteres bon margens 8 his nadmittage 4 libr eingelielli toen. Das wäre nicht is seltsmin, aber das dieses Etettrigitäte. In nuch ein 24. Rovember die Stromsteserung gönglich einstellen. In es uich gestigt die bahin für das einbernsene Bersonal des sestes, das am 28. Rovember einrüsten nuch Ersay in beschaffen. Bestamationen sit diese Einberosung ersolgt und trop aller Mühungen weren bis jest feine anderen Gadleute zu befom-in. — Wie dem "Ah. Lint." mitzeielt wird, dieste das biefige Artistätswerf die auf welleres in Beirich, da der beim General-minnde in Franklicht perfonlich vorlietlig gewordenen Kanimila n bemiffat murbe, ben bie betreffenben Angefteitten norerft gum Resbienft nicht einbernfen merben. — Spifenfild gelindt be guch, Betriebounterbredung im hiefigen Gasmert baibigit gu befet.

fe. Teanffurt. Der felider foft leere Schweimengrit batte geof eine fleine Junahme zu verzeichnen. 422 Schweine maren Betrieben, die furs nach Martibegium mieder zu Sichftereilen n ausverlauft wurde. Geit Sahren gum erften Male befenben fich unter ben Schmemen Angebote für Abere ber gerfingten Qualiat, unreine Sauen und geschnittene Eber, die für 188 Big. das Blund Lebendgewicht ichness am den Brann gebrucht wurden. In-folge des ffeinen Auftriebes am Schweinemarkt stiegen die Breite für die übrigen Giehgattungen. Bei Ochfen war die Dauffe taum merflich, die Bullen über gingen 3-5 Pig. bas Diund Schlacht-gewicht in die Habe, die ersten drei Lindinaten Kübe 10 Pig., 7 und 10-12 Pig., bie brei geringeren Euglichten lopar 14-16 Pig., 16 bis 20 Pig. und 17-18 Pig. Zum Teil murde fiber Roitz vegabit. Am Ralbermartte wurden 5-10 Big: bobere Breife erzielt. Schafe

Alleriel ous der Umgegand.

Beit in hiefiger Stobt. Gebr wite Pamitien waren trag eitelniger Nanfrage nach nicht in der Lage, ihren Wintervedum zu besteht. Die Händler haben zum Teil fire Sestante bereits auswerkauf und lind, wie sie eine nicht in der Lage, neue Worrate augustingen, da die Vonderen nicht in der Lage, neue Worrate augustingen, da die Vonderen nicht in der Lage, neue Worrate augustingen, da die Vonderen beitrigken unt dem Verfagteilnehmer hat die Stadt erfreukkerweise besteht gesong. Won den hier für erfarderlichen 160 Waggen lind bereits 120 Waggen für erfarderlichen 160 Waggens sind bereits 120 Waggen fonlich in vollem Bedarf zum Preise von 7 Warf der Doppelsentier gestehet. Diese Kariosieln wurden in den Umgebung von Vaging amgetaust. Mains. Gine formilide Rattoffelnot bericht gur Diese Karloffeln wurden in den Umgedung von Mainz angelauft. Diese Karloffeln wurden in den Umgedung von Mainz angelauft. Don der Karloffelnot dahler zeugl übrigens die Tatlocke, dah Bente von Zahlbach dierher tommen, um von der städigigen Berkauls-stelle im Zollbasen Karloffeln zu tausen, die soldze in ganz Jahlbach auch der Händlern nicht zu haben seien.

Maing. BRafor nom Endt, der Leiter bes Jugenbhatailions Maing, murbe als Bateilininsfommenbeur in ims 2. Erfon Bateil Ion bes Juf Regts. Rr. St. nach Gefnhaufen verfest.

Gonfenbeim. Milbich weine im Gonfenbeimer Wald, bos in einer Gonfenbeim. Milbich weine im Gonfenbeimer Wald, bos in das feftene Ereignis, bas argenmärtig bier und in ber ganzen Umgegenb lebbait besprochen wird. Um biefiger Flurichibe entdente gestern namming auf einem Gange barch ben Wald in bem bichten Universatz in ber Walde ber Wendelinustaveille unweit des Waldburgen foen Schoffes ein Ander Milbichweime von unweit des Baldhaufen schnesse ein Andet Williemweine von 15 Selat. Der Rurschülze eilte sofort zu dem Tächter des detressenden Jagdgebeles, den er aus einer Gemeinderarssitung beraustief und meldete ihm feine Bedembrung. Mittlerweite mar die gleiche Besbechlung auch von einer durch den Bald marichierseiden Schafffalles gemacht morden, dere Mierdrauereibesiger Beder machte sich soson mit seinem Jagdbemehr auf die Midjonseitzliede, son die Alere ledoch nicht nicht von. Eine bente von mehresten Jägern vorgeprunnene Jagdbereite dasse bestebe Ergebnis. Unscheinend haben sich die Alere in einen anderen Mald, vermusselch in den an Unterholz sehr reinen Audenbeimer Wold, vermusselch in den an Unterholz sehr reinen Audenbeimer Wold, vermusselch in den an Unterholz sehr reinen Audenbeimer Wold, verlaufen. Uch in den an Unterholg febr reichen Budenheimer Wold, verlaufen. Daß es fich bei der Melbung um feinen Jertum bundelt, nicht bertaus bernar, daß die sielche Aahl Wildebreine am feisten Gomisie in Gan-Marsheim und fpilter im Angelheimer Gebiet geschen murbe. Bie uns ein Sager mitteilt, fiammen bie Alere, unter benen fich einige fapitate Saven und Eber von mehr als amet Benfn. Gewicht besunden, vermunlich aus dem Hunsrick aber gar aus den Arbeitnen. Sie baben lich bei dem Nebel leicht soweit verlaufen können. Bar zwei Jahren mirbe befanntlich eine leiwere Willibfau in der Badenheimer Gemartung durch Gerru Walor von Bied-recht zur Sirecke nebracht. Das larche Rubel, das dei feiner Erle-gung ein gang unfehnliches Stüddern Geld einbringen dürste, bringt begreiflichermeile bier leht alle Aintrobe auf die Beine.

Darinftabt. Mielbliche Brieffruger find feit furgem bel bee Doft eingestellt und baben gestern nom ihrer Ausbildung in einzelnen Ginditellen ben Briethelbelidlenft ausneführt. Gie feben mit ihrer Boftmube und ber Dofibinde um ben finfen Arm in ihrem bunt-

fc. Wehlge, Die biefige Stobivermaliung richtete einen Rac-toffel-Mieinwertouf für die minberbemittelte Bevollerung am Diense fig, Donnerstag und Samsten ieber Woche ein. Die Korioffeln werden in Mengen von 1-15 Bind aum Preife von 4 Big, don Bind abgegeben. Als minderbemittelt gelten alle Perfonen mit

Dermifchtes.

MiG. Die großen und bie fleinen ftriegsopfer,

Ar spozeiten find Opferzeiten. Werte stehen auf dem Spiel, für die der höchte, überdaupt norsiellbare Einlag rudig und vorsbedalftes in die Wagistale geworfen wird. Im Frieden deutt der Burger laum baran, daß ie ne Ration und fein Steat Urgrund und Berger laum baran, daß ie ne Ration und fein Steat Urgrund und Seranischung, Unfahrt, und Etrebend und Schaffelb sind. Drobt aber der Krieg die Gemeinschlissorgan sofian, die ihn überall umläng, au zertrammern, dann erfennt er ihren allem Indiandeltem übergwordneten Bierr und ischlagt sein eigenes Desen und die ihn die Stein under und die Ration allest mit Le d. and Ted von fingbreitenslenden zur die Etherheit, ihre Etofe, ihre Biste erfenn under und die Kation allest mit Le d. and Ted von fingbreitenslenden zurd ihre Etherheit, ihre Etofe, ihre Biste er-Aringogeiten find Opfergeiten, Berte fteben auf bem Spiel, Sunbreffonfenben mirb ibre Eicherhelt, ibre Geoffe, ibre Binte er-

En Bollstrieg, mie der unfrige, vorlollt auch die Kriegsapfer auf das gange Bolf, leine Allelje, tein Stand fein fich ihnen ent-gleben. Aber die Opjergleichbeit, die füh auf die Schichten und - be ben Berjonen auf. Zwichen ben Opiern ber Kämpfer unt benen ber Richtstämpfer gibt es feinen Seraleichemafisch, Die von allen Bedingungen, von allen Armedichteiten und Sieder-heiten ihres bürgerlichen Liefeins lesgeriffen. Die Befredigung jeden, auch des beroglichten Bedürfnillen, millien fie vor den militarischen Romvendigteiten nurüsfstellen, übrem körper die höchtle Beifrung abnotigen und babet die größte Eurhehrung gumitten, ihre Ge aubheit bild ihr Leben als Ereis bes Kampierfolgs baraufgebent haben; vielleicht werden fie als Krüppel beimtehren und im Weitfreite bes Friedens nicht niebe, ibren Mann fieben finnen Gemig. Staat und Gefellichaft werben ihnen balm gu belfer tucken, burch Rentun, durch die lbehandlung und Kundildung, burch Rat und Tat — und trohdem wurd ein riefengroßes, nie zu vergeltenbes Opfer ibrig bleiben.

Mich bie Dabeimgebilebenen bringen Opfer. Rein foelich reicht bas Beld berer, die um Beben und Gefundheit teurer Unge-hüriger giftern, ba und bort wohl an das bernn, mas bie im Frebe lionen hinter ber Front mit fich beingt, ibl beripruch und Ringe aus. Man "frürt" den Arieg and im Laube; wie fointe es bei feiner Moodernung, feiner Baver und dem ausgesprochenen mirtichaft-liesen Charafter, den uniere Feinde ihm gegeben baben, anders ein? 28 e minien jum großen Leite burger ar eiten als im Grieben and funnen weriger genieben. Biete nuffen die Arbeiterlätze ber ins Gelb Gespogenzu minusfilten. Jahlreiche Frauen in ben Städten nie auf bent Lande find auf fich jelbst und ure eigene den, well die gewohnten fo Unnittet den Friedens - Robfielle, Etc. beistrüfte — jehlen, ilab — ber Elegenitand der lebbastellen Be-ichwerde — der Serbrauch ist berngt. Untere Frinde malten uns unshungern. Des ist ihnen gründlich und bauernd mistungen, aber zur Einfagrändung tonnten sie uns aningen. Sie empfinden ober zur Einkhrünfung tonnlen fie ums zwingen. Wife einpfieben wallfrlich, baß uns das Gereide de Fattermittel, die Felikoffe, die Gereide de Fattermittel, die Felikoffe, die Gereiden fom Aussande — zum getigen Teile aus dem gesenwärfig felige bei der dem oder durch die heitste Hallen aus imfrem Hillen abgeschaftenen — einfligten, die füllen es im Borratsange et und in den Preifen. Mit bramen nicht zu hungern und im Genramman ben Ernetsange zu derbem aber mit millen da und dort verunden und felnessens zu derbem aber mit millen da und dort verunden fiende sich ernielben, Derfahrer wird nur fo del gerechet, daß untere Feinde sich ernielben, Dieles Berglobens wied Entlichen eine Genrechtungsten inderen Feiner zum Deutschland befanntigt fein Beglob benit. Deutschland befanntlich fein Blenich benit.

Stirmend tenginer, bog ban Gottseringstungsproblem im biefent Ariege ungeheuer micht a ift, bag alles geian mechen muß, um es mögelchft billing und inglat zu lojen, bag unnerhalb ber Grengen bes ingerolf being und jahat zu lojen, daß innerhald der Grengen des
irgend Erreinharen ja eines mie ein Ernährungspriolleg der Minsderbeminieten geschalten norden muß. Wiem nun dies alles zugilt durf man aber dech jeugen, eh nicht die Missischeiten und Unannehmlichteiten, die har aus der unverniellschen Rahnungsmitreifnapphint ergeben, dem gegenider, was deungen ertragen und geteiltet wird, eines allgilauf besont werden. Mir mellen ungere Ernahrungssichtsweigteiten an den Gemohndeten des Friedens; da
sageinen be riefig ernie und groß. Wir sollten sie an der Krastanfpannung und den Erniedeungen unjerer Reinger messen da find
ist dech rent flein und unbedeutend.

Wit viel Befriedigung verdientlichen Briten und Franzosen immer meder Briefe, die am der Keinen um deutsche Seldeten an der Franz gerührer mirden und Säpe aus dentigen Jetungen, in denen gellent mird, daß das Fleige und die Binter so fariödiger traur is ein. daß mit keine Blargarine Selvenus und daß es nörer haupt allen mehr aus nichten sel. Bartenlichten, daß es nors immes Bengt int die Opper am der stromt und in der Istimat so verhändig fehlt, daß se loche Briefe dreiben. Go ift, wie u ein man senand, dem ein Beim abgenannten nerbru soll, nortlagt, daß min Sande auserlagen guben. Ind karerich utangenehm. Aber selvenum we habet, anh der Artes unsere Truppen draußen gur nicht so sieten Guschen bringt, in besteht keingen der hat einer Gradenum wechten beiter in Bende der einer mitten Greiten und besteht wirden und der beinen der Gradenum der habet uns Greiten müßen, die keinen Wenichen ungerhalt einer Gradenum bedelfen müßen, die keinem Wenichen ungerhalt großen Opfer dieses Krieges wäre sehr erwünscht. Wit wird Befriedigung verbitentlichen Briten und Frangefen

Urlend for alle über ein Johr im Jeibe Siebenbent Bing bem Reifegem nitter um ging bem Reicholugunbgevroneten Gropft Poppe in biel genlindt folgenden Schreiben zu, beffen Inhaft für bie Unin died genlicht jelomben Schreiben zu, bester Indalt für die Eingebätigen aller im felde liebenden krieger von größtem Indereste ist. Ein fregmitätern erscher des Kriegeminssternen auf das gestellige Schreiben vom Id. September 1915 ergebenst, daß dei Matuldyaffen des hohe auch ohne amtliche Belgheinfaung eines Noffenden im algemeinen ohne meteres anzunehmen ist. Die mittarlichen Dienbrießen sind herrauf hingeweben worden mit dem Bemerton, das hier eine Bedensen derhein, folgen Kannispaffen ohne Beistung eines Urlaub zu erleifen, februng diese amtlichen Beispaffen der Germann bei der Anzung eines Urlaub zu erleifen, februng des dem Anzung eines Urlaub zu erleifen, februng des dem Anzung des eines Urlaub zu erleifen, februng des dem Anzung des eines Urlaub zu erleifen, februng des dem Anzung dem An fojern bie bienfd den Intereffen es irgenb geftatteit.

6000 Riller des Chernen Arenzes 1. Aleije. Die Jahl der Ritter des Granten Arenzes 1. Aleije wörde zum Erg zu Tag: Er jind bereits über 6000. Darinter befinden fac n. a. da fürfilige Sperführer, 242 Generale, 7 Eta usunahfter dezid. Staatsbenute, 6003 Offiziere, 631 Intervijlistere und 173 Mannichalten Get 283 Indabert läßt fich der Dienkirch nicht ermitteln. Eugerdeit tommen nach 263 Flieger und 214 Angehärige der Maries Stagt.

126 Braute! Eine Glanzleistung auf dem Erdicte des Keirarsichwindelts bur der Anddrige Reifende Friedrich Rolentranz, zufande gebracht. Der beirtigerfilde Dan Stann, den jest die Berliner Boltzei feltnahm, dari felt Etal de, Is. nicht weringer als 126 Beilmen und Mödoger aus nielen Städien des Reissen unter folfigem Ranten die Ehe versprochen und sie mit zum Teil sehr erheblichen Gestbetrigen dineingelest.

Chartenburg. Der Bontbeamte Rort Stunge frürste fich undes mit seiner erau on der Surrover stadte in die Sudel. Die Bedeunmüben hatten ich aufammengebunden, um gemeinsam au berben. Der Schahrigen Fran geschie zu, fich nus der Umschlingung zu lösen und des Uter ihm minend an erreichen. Die

Das Rageifcmiedsgewerbe in Dirol. Der Rrieg bat in Tirel gur biliebererftebinn eines eiten Gewerbes, nömilet ber Angel-ichmiebe, gefiftet. Die lebrifmiffige Erzeugung ber Schrönaget after Sorien batte jur Bolge, beg Die Nogelichmieben in Tiret ausvolumten aufgegeleit, wieben. Inn brmibt inen für ben Bellens-frieg Coulmagel in Unmuffen, farte, geschmiebete Maget mit feff. gein, welche bie Milbertrandsjähigteit ber Connte erfichen; beshalb wird in ben verluffenen Wertfiatten ber Ragefichmiede wieder

Seletspurn. Dem "Golathurner Tageblatt" gufolge ergeben fich große Schutzeigfelten in der Schweiser Paplerindulirie. Traft des gunelmadenen Archrypte les von 20 som handert ift u.cht mehr gewingend Bapterbalt zu erhalten. Jahlerube Fabrilen franden, von der Betriebermfrellung. Auen im Ramon Golothurn murden 1600 thebelter brotton.

1. und 2-Diemig-Sinde. Die Berliner Santelafammer batte das Reichsischamt auf den (für Bortin) amplindlichen Mauget am Kupfermätigen aufmerklaut gemacht und umfangreiche Reieprogramming an interest genacht this interested free programmen num is und Schlenn gulkingen employlen, für die die epogen eine meheten Reterint als Aupfer und nut dentrager Uniterspreidung ben den Blidds und G jermingen. Der Stanissfelten fürst erfre vollauf für die Behann der eifernen der Fringe Gilde in Australien. fpruch feinemmen feien, et werbe aber bie vermehere Derftellung ber beiben fiemften Bung aren unter Einerfeinung ihrer großen

Allodenfen und feine Mintier. Der Oberpforrer Celler in Gorfe in der Burfig beite anliglich des Gefartinieres der Mutter des Generalfechmarichests v. Madenfen ein Chiltrounichgedich an die greife Rimerausbesigerin gerichtet, auf das leit Meutier und Sobn mit saganden, an den Dinier gerähten Solan antworteren:

Diebegestrier Berri

Dochgesteller Geret.

Ellichte Ihren so gert von gangen Herzen banden sie Ihr Hebenamiristiges und irjanes Eleicht, über indbesondere sier die Sognenwursche und Sprein guter Golin geblochen ist.

Dies dem Haben und Ehren mein guter Golin geblochen ist.

Plas dem Hauppganer er fehrled der Generalledmatschlen. geb. Rink.

Om Hochwilden gedantinischenes Gebieft der nicht zur meiner Watter eine berginde Freude bereitet. Es hat mich nicht bestwegt und innig erreut. Jerstlichen Dants Aber auf so dobes Pledestal gedere ich nicht.

Gede ehrerbiefielt ges Wadensen

Gehr ehrerbiefigft ges. Madenfen.

Die Begieling ber Clebesgavengage,

Bei ben Welbnichtogligen, bie bie Diebengaben in bie Ctappen gur Die terverteltung beimpen merben, ift für feben Eigenbag auf Weiterleitung beihoelt indien, für der jeden Eigenbahrmagen ein Begleiter zugrinften. Für die Fabrien find fest folgende Bestimmungen und Kathibitge aufgehrette: Der Begleiter dat für die Dauer der Bestimmungen den Angebnungen der Riftebehörde wie des beibelten Führers oder ihrer Besuftragten Folge zu leiften. Er nimmt an der Kahrt auf eigene Glefahr teil und kann durcus an den Aufftärtisches oder desten Bescher teil und kann durcus an den Aufftärtisches oder desten Beauftragte leinerlei Anipriide wegen etwa gen Cost, oder Perforal-ichodens liellen De Segleitung empfieht lich nur für förperlich durchaus riftige, geforde Berjanen, die man Kultrengungen und En bedrunden gewochlen find, do baverndes liebernachten im Eifenrahmenen nicht ausgestelollen ift. Unter Umftanben können magrend ber Reife auf einine Beit Biahrunten weber geneben noch endigend der Rege alle einde gen benörunten weder geneben noch endfangen werden. Die Willendine einer perfönlichen Bedenung ist urzuläfig Wer sim Tragen einer Uniferm berecht gi ift, möge davon Gebrund madien. Ein zweiter Anna foll nicht mitgenbaumen werden. Die Begleitze eine Un dem tragen feldgraue Winge mit beitricher Kororde und um den Catrarii eine tallend, gemarnt. Die Bente ter find manrend ber Daner der Guber Die Leteiligten muffen fin burch Unterfchrift gur Beachtung ber

Buntes Alleriel.

Berlin. Der 20 Jahre alte Artift Mag Miller, ber am 15. Jumi bei einem Raubüberfall auf einen Juwelierladen in der Pote-damerstraße nach Tötung des Bachhundes den Geschäftsführer durch einen Revolverschuß schwer verleite, wurde zu secha Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf 10 Jahre und Zulössigteit der Polizei-

Rostof. Johannes Trojan ift hier am Samstag im Alter von 78 Jahren gestorben. Trojan wurde zuerst bekannt als Mit-arbeiter des "Rladderadaisch", bessen Redastion er in der Biütezeit dieses Blattes seit 1862 angehörte und deren Hauptleitung er 1886

Eine Grabinschrift. In ber "Tägl. Roich," bringt Abolf That aus Reuftreits eine alte Grabstein-Inschrift in Erinnerung, Die heute mehr denn je unser aller Empfinden ausspricht. Sie lautet: Blas hilft's, mit ewigen Widchten zu rechten und zu fragen: Wa-rum? Trifft's dich, stolzer nur steh! Tapser trage dein Weh, trag

Slegen. In dem hiftorischen Schloft, in dem das Umtegericht untergebracht ist, brach zweimal Feuer aus. Aur die Grundbuch aften tonnten gerettet merben.

Cangenfeld. Die 1300 Krieger, die aus unferer Bemeinde im Felde fteben, merben ein eigenartiges Beihnachtsgeschent erhalten. Die Gemeinde Schift ihnen je ein Batet, enthaltenb ein Bemb, ein Baar Strümpfe, ein Handluch, ein Taschentuch und Riffe. Die Hemben sind von den Frauen ber Gemeinde selbst genaht, die Strümpfe samtlich selbst gestrickt worden.

Balle. Bum erften Male feit Befteben ber Meisterprüfungs-Rommiffionen hat jest ein Blinber bie Meisterprüfung bestanden. Es handelt fich um den blinden Geilergesellen heinide, bier, ber in der Brovinzialblindenanstalt in seinem Beruf ausgebildet worden ist. Die Brüfung sand in Beisein des Setreturs der handwerts-kammer und des Direktors der halleschen Blindenanstalt statt; der Bruffing erhielt die Rote "gut."

Meneste Machrichten.

Depeldren Diens

His den heufigen Berliner Morgenblattern. Beloutistegenume.

Berlin, Unter ber Ueberichtift "Durchhalten auch in ber Gintracht" neröffentlicht Graf von Schwerin-Lowig eine Kundgebung, auch in der Jurudstellung unnötiger Alagen und gegenseitiger Anklagen durchzuhalten die zum vollen Giege. Er schreibt: Jedes, wenn auch noch so geringstägige Anzeichen einer Uneinigkeit oder Unzusviedenheit des deutschen Bolkes wird von ber ausländischen Breffe mit einer mahren Gier aufgegriffen, um damit bie fintenbe Siegeshoffnung unferer Feinde von neuem gu besehen. Dies muß mit natürlicher Kotwendigfeit mindestens zu einer Berlängerung des Krieges sübren. In ganz besonderem Raße gilt das von all den übertriebenen Darstellungen unserer Bebensmittelteuerung ober sonftigen mirtichaftlichen Schwierig-teiten, welche boch jo unenblich weit hinter ben gleichartigen Schwierigfeiten unserer Feinde zuruchtleiben. Die zweisellos friegeverlängernde Wirtung solcher Kundgebungen aber sollten doch namentlich diesenigen Kreise einsehen, die am niesten nach einer Abkürzung des Krieges und seiner Lasten verlangen.

Der efferreichisch-ungarische Tagesbericht.

IB na. Wies, 23. Rosember, Amtlidy wird verlaufbart: 23. Rovember 1915.

Ruffifder Ariegsicauplah.

fteine befonderen Ereigniffe. Stallenijder Arlegsichauplah.

Dis großen Känwese an dem Görzer Brüdentops und am Rande der hodzsiäche von Doberdo dauern iort. Mehrere Ungeisse starter seindlicher Kröste auf die Podgora wurden bintig abgeichlagen. Nuch dei Peoma und Oslavija hielten sich unsere Truppen gegen elle Stürme. Her sand der Kanwes auch nachts kein Ende. Die Beschlehung der Stadt Görz in der Zeit vom 18. die 21. November hat wieder erhebliche Berluste an Menscheneben und bedeutende Schöden veruriacht. 20 Jielpersonen wurden getötet, 30 verwundet, 46 Gebäude vollkommen zerkört, 250 start, 600 leicht beschädigt. Gesleru warien die Italiener abermals einles hundert komere Gestern warsen die Italiener abermals einige hundert ichwere Bomben in die Stadt. Auf der Hochsläche von Doberdo grlang es dem Feind, unsere Front jädwestlich des Monte San Michele vor-übergehend bis an den Westrand von San Martino zurückzudrängen. Ein Nachtangriff ungerlicher und färntnerischer Truppen brachte die ursprüngliche Stellung wieder vollständig in unseren Besitz-

bie ursprüngliche Stellung wieder vollständig in unseren Bestik.
Mehrere Stürme der Italiener östlich Selz stiehen auf das steierliche Insanterie-Regiment Graf Best Ar. 47, das seine Stellungen tweimal durch Jeuer, ein drittes Mal im Handgemenge sest behauptete. Nördlich des Görzer Brüdentopies wiederholten sich die üblichen Borstösse des Jeindes mit dem gewohnten Micherlage.

In letzer Jeit suchen die — allgemein zugünglichen — Presse berichte der italienischen obersten Heute ein halben Iohr nach der Kriegserstärung unseres einstigen Bundesgenossen mit aller Dentsichtsitzung unseres einstigen Bundesgenossen mit aller Dentsichsitzungsfront allenthalden, am Isonzo nun schon in der vierten Schlacht, siegreich behaupten. Seit Beginn der Kampse im Schweisen vermochte der Felnd sich nicht einmal zenen Jesen zu nöhern, die er im ersten Anlauf zu erreichen hoffte; wohl aber hat ihn der Krieg an Toten und Verwundeten bereits eine halbe Millen Männer gesostet.

Südöstlicher Kriegsich auplah.

Sadonlider Arlegsichauplas.

Die an der oberen Dring fämpfenden t. n. t. Truppen greifen die montenegrinischen Stellungen auf dem Kozora-Sattel und nordöftlich davon an. Eine öfferreichisch-ungarliche Kolonne ist in Prijepolse eingerück. Die Kämpse im Umselseld nehmen einen günstigen Fortgang. Unsere im Ibar-Lale vordringenden Streisträfte
lieben 6 Km. nördlich von Pristing im Kamps. Die Busgaren dringen über bie Jegovac Planina vor.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalflabs: von Sofer, Jelbmarichalleutnant.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Houpiquartier, 24. November.

Befilider friegsicauplas.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

Der englische Oberbesehlshaber hat versucht, die amfliche dentiche Richtigftellung, daß alle bei den Rampfen um Loos am 8. Ottober befeiligten deutschen Truppen nicht, wie von englischer Seite behauptet, 7 bis 8000, fondern 763 Mann verloren haben, anzuzweiseln. Wir haben auf ein foldzes Unterfangen nichts zu erwider by the second of the sec

Defflicher Ariegsichauplat

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls von hindenburg.

Suboftlich von Riga fielen bei einem Borftof auf Berjemunde, der die Ruffen vorübergebend aus dem Orle vertrieb, 6 Offiziere, 700 Mann gefangen in unfere Sand. 2 Majdinengewehre wurden erbentet.

Ein vorgeichobener Boften in Janopol (nördlich von Illugt) mußte fich vor einem ruffischen Ungriff gurudgieben. Durch Gegenangriff wurde das Gehöft wieder genommen.

> Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Die Cage iff unverändert.

heeresgruppe des Generals von Linfingen. Dorftoge ruffischer Abteilungen nordöftlich von Czartoriff und bei Dubifzege (nördlich der Gifenbahn Rowel-Rowno) wurden abgewiesen; 50 Gefangene und 3 Mafdinengewehre wurden eingebracht.

Balfanfriegsicauplah.

Mitrovica ift von öfterreichisch-ungarischen, Briftina von deutschen Truppen genommen. Die Serben find weftlich Briffina über die Sitnica gurudgeworfen.

Oberffe Heeresleifung.

Anzeigen-Teil

2./" jähriges

(Belgier Fuchewallach) leicht gefahren, ju vertaufen bei

Georg Kroder III Baufchbeim.

Rieiner, rothraumer [306 & Binjcher,

auf ben Rancen "Lump" börend, entiaufen. Abaugeben bei Derm. Onmmel, Dochbeim.

Metalibetten an Private. Holzrahmenmatr Kinderbett-Eisenmöbelfabrik Suhl L Thör

ZEITUNGSVERLAG:

BIEBRICHER TAGESPOST

HOCHHEIMER STADTANZEIGER MRSSAUISCHER AMZEIGER

HOFBUCHDRUCKEREI

BIEBRICH-RHEIN

Gegründet 1862



Fernsprecher Nr. 41

Schnellste Aniertigung grosser Auflagen von Katalugen, Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtilcher Drucksachen in einfacher wie künstlerischer Ausführung.

Kgl. Preussische Lotterle-Einnahme.

Irrigateure

nach Freissor von Esmarch - komplete mit Schlauch, Mutter- und Klystierrohr von 1,85 Mark an. Ciproco-, Elystier z. Injektions-Spritzen, Spilispritzen,

Chr. Tanber Bachi. R. Petermana

Wiesbaden. usker VIP. Mussavin-Dragario. Eiralgane Gl.

furKinder und Kranke

hervorragende deutsche Erzeugnille empfehlen wirs



Kakao Schokolade Napolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille=

Schokoladen Jungdeutschland=Schokolade

DavidSöhne, Aktiengesellschaft Kakao u. Schokoladenfabrik, Halle a.S. & 6666666666666666666

Pram. Gold. Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnerersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS



Denkt an uns

Sigaretten

Willkommenste Liebesgabe! Preis Nº 3% 4 5 6 8 10 Pfg.d.Stck.

20 Stok feldpostmässigverpackt povintreit 30 Side feldpostmässigverpadd 10 Pf. Pario! Orient Tabaku Ggaretten Fabr. Yenidze Drasden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant STLd. Königs vSachsen



Trustfrei!







to the Di Geburt jahrgan dung t

für bie baben Di biele m erhalter Di mildytes 93

Feftnah türpflid

amilich

Militar John I

erbringe - Zim S)co Die Hinbpie

branbfr

tung be

branbfr

1915 in

Belt bel 5300

Das öfterzeid

Briftina

Mas po braifilor baltioje find. Die ferbifdet dem Fal Tofen Sca Frage, b ten am butung i county mod find in d

an ber 2 fürmen und ergi für einig foren Bei

bie Skall

2323.

H Be Befang Beute e Bei

iff die